

ermania

The "GERMANIA" has a large Circulation in Manitoba, Saskatchewan and Alberta and is the best Medium for Advertising.

The "GERMANIA" is published every Thursday at the Office Cor. McDermott Ave. & Albert St. Telegram Building.

Subscription \$1.00 per annum.

ADVERTISING RATES will be given on Application.

Germania Publ. Co., Limited.
Winnipeg, Man.
Telephone 4749. P. O. Box 632.

Dominion = Parliament.

heraus. Sei er es doch gerade ge-
gen, daß der liberale Provinzpar-
tei Manitobas auch Verhändlungen,
sowie für Telephon ausgearbeitet
die weitertrage als das Projekt Pre-
mier Noblins. Jedoch tadelt die li-
beralen Abgeordneten Manitobas,
daß sie nichts getan hätten um die Er-
weiterung der Grenzen der Provinz
eher zu erhalten. Fremden müsse
es sein, daß in der Zhronide (Hag)
würde, daß auch Ontario und Sas-
schewan über diese Angelegenheit
berathen sollten. Er ersuchte, daß
gleichzeitig der Provinz auch Recht
auf ihre Forsten und Mineralien ge-
geben würden, sonst würde die Vor-
lage nicht zufriedenstellend sein.

Ein weiterer Antrag sprach sich zu Gunsten des Prinzips ständlicher Postbeförderung aus. Die Exposition wünscht besseren Postdienst überall, außerdem meint sie, in die Zeit gekommen, gerade so wie in den Ver. Staaten in den östern, dichtbesiedelten Landstrichen Postbeförderung einzurichten. In den Ver. Staaten haben sich hierdurch die Einnahmen der Postverwaltung ganz außerordentlich gehoben. Den Normen wird es hierdurch erleichtert Postläden zu errichten und aufzuheben und hier

Doch der Antrag von den Liberalen niebergestimmt wurde, ist natürlich. Sie haben wahrheitsgemäß behauptet, daß der Postdienst im Westen jetzt bereits schlecht genug sei. Nach ihrer Meinung würde er noch schlechter in den neuen Distrikten werden, falls die Kewerung eingeführt würde. Gründe für diese Annahme wurden nicht gegeben, oder es ist sehr gut möglich, daß sie unter der jetzigen Postverwaltung

recht haben, welche es als ihre beson-
dere Aufgabe anfieht, Blätter, welche
nicht in dasselbe Horn mit ihr stoßen
zu chicanieren. Unter einer guten
Postrverwaltung wäre dagegen kein
Grund vorhanden, aus dem die neuen
Districte leiden müßten, falls land-
liche Postbeförderung in den dichtbe-
siedelten Districten eingeführt würde

Rede des Abg. Crawford.

Der Abg. Crawford (Sib. Prairie) hielt eine sehr bemerkenswerte Rede, in der er sich gegen die Verstaatlichung im Allgemeinen und gegen diejenige der Telegraphen und des Telephones im Besonderen ausdrückte. Er wurde durch Statistiken, Beweise für seine Ansichten beizubringen.

Antwort des Abg. Staples.

Der Abg. Staples (Sont. Macedon. Man.) antwortete dem Redner und sprach sich sehr gewissenhaft aus, daß gerade Abg. Crawford ihn gegen Verstaatlichung der Telegraphen

Städt. Nominationen in Manitoba.

Die Nominationen in Städten und

Gretna. — Mayor und Councilor: per Affirmation gewählt. Mayor: Otto Schulz. Councilors: Robert Chambers, John Miller, J. Toews und Karl Bahn.

Blum Coulee. — Mayor: A. Harber und V. Alten. Councilors: B. P. Hansen, C. S. Meimer, J. Fritz, A. Brandel, C. Medling, Joh. Wiens und C. Peters. Zum Schultritte wurde

Morden. — Manor: Stewart-Scott
per Affirmation. Councilors: Ot-
ward: J. Schristi u. Walter Smith.
Befmward: J. I. Nelson, Heinrich
Laymann, J. D. Stubbings.

Wintler. — Manor: J. J. Loewen
wiedergewählt p. Affirmation. Coun-
cillors: John G. A. Rittmann,
Franz Ais, John B. Dyer, M. Ulrich.

Selbstmord.

Frau Emily Wilhelmine Zahn
 Frau des Pastors F. H. Zahn, des
 lutherischen Geistlichen in Calgary,
 beging gestern Morgen Selbstmord
 durch Erhängen. Die Verstorbene
 war 55 Jahre alt und seit 2 Jahren
 schwermüthig. Ihr Gatte hatte sie da

zog dann ihre Hute an, so daß ihr
ganzes Gewicht auf das Seil fiel, das
sie zuzog. Sie hing halbnieend, als
sie aufgefunden wurde. Außer ihrem

Der Generalgouverneur hat Gratulationstelegramme wegen seiner Rettung vom Kaiser, dem Premierminister Stolypin und dem Sekretär Tschichow erhalten. Der Sekretär Tschichow war der Gast des Generalgouverneurs zwei Tage vor dem Mordversuch.